Aristoteles

Zitat

„Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit, am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen die Erinnerung. Am angenehmsten und in gleichem Maße liebenswert ist das Tätigsein."
Aristoteles (384 - 322 v- Chr.), griech. Philosoph, Begründer der abendländischen Philosophie

Definition

Das Zitat bedeutet in meinen Augen, dass wenn man ein Job hat die Gegenwart bereichert wird egal welche Tätigkeit man ausübt. Zukünftig hat man dann Hoffnungen mit diesem Job sein Leben oder das von jemand anderem zu verbessern. Die "Hoffnung" im Zitat kann auch dafür stehen, dass eine Beförderung voraussichtlich möglich ist, welche für einen neue Wege bereitstellt. Vielleicht bedeutet sie aber auch, Angst vor einer Niederlage zu haben, welche durch die Tätigkeit verhindert wird. In der Vergangenheit soll die "Erinnerung" im Zitat positiv herausstechen. Ob das immer stimmen wird stelle ich in Frage, da durch eine Tätigkeit auch negatives im Gedächtnis (Erinnerung) beibehalten werden kann. Ich denke Aristoteles wollte mit dem Zitat sagen, dass solange man tätig ist einem negatives im Leben widerfahren kann, aber man am Schluss (Tod) hauptsächlich nur auf positives zurückblicken sollte, nämlich etwas Sinnvolles im Leben erreicht zu haben und zwar das "Tätigsein" und Leben bereichert zu haben.

Biografie

Aristoteles wurde im Jahre 384 v. Chr. in Stageira geboren und starb 322 v. Chr. Er ist bekannt für seine Unterscheidung von Form und Materie: Die gleiche Materie kann unterschiedliche Formen annehmen. Mit 17 Jahren trat Aristoteles in Platons Akademie in Athen ein. Dort beteiligte er sich an Forschung und Lehre. Nach Platons Tod verließ er 347 Athen. 343/342 wurde er Lehrer von Alexander dem Großen.
335/334 kehrte er nach Athen zurück.